



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

94 (5.4.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296538)

# Hitlerfreisbann

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 94

Mannheim, 5. April 1940

## Verschärfte Sprache Italiens

### Entschiedene Abwehr der plutokratischen Kampfansagen

#### Der italienische Botschafter am Quai d'Orsay

Im Zusammenhang mit der Reynaud-Karte

Mil. Brüssel, 4. April. (Eig. Ber.)  
Ministerpräsident Reynaud hat den italienischen Botschafter in Paris empfangen. In unterrichteten politischen Kreisen erklärt man, daß dieser Empfang in Zusammenhang steht mit der berüchtigten Reynaud-Karte, die Sumner Welles anlässlich seines Pariser Aufenthaltes gezeigt wurde, und auf der die Franzosen ein zerstückeltes Europa, so wie sie es wünschen, auf Kosten vor allem Deutschlands und Italiens eingezeichnet hätten.

Unter Vorsitz Reynauds hat dann am Mittwochabend am Quai d'Orsay eine Sitzung des Kriegeskabinetts stattgefunden. Zu den Besprechungen wurde auch General Weingaard, der Oberkommandierende der englisch-französischen Levante-Armee, hinzugezogen.

#### Roms Energie beunruhigt Paris

Dr. v. L. Rom, 4. April. (Eig. Ber.)

Die in den Londoner Berichten der faschistischen Presse enthaltenen Nachrichten über die Ausbringung von drei jugoslawischen Handelsdampfern, die mit Wurzeln nach italienischen Häfen unterwegs waren, durch britische Kriegsschiffe in der Adria wird von italienischen Kreisen bestritten.  
Die Anwesenheit britischer Kriegsschiffe in der Adria hat in der italienischen Bevölkerung die schärfsten Urteile gegen England ausgelöst. „Corriere Padano“ stellt fest, daß die Neutralen in diesem durch England gewollten Krieg zwar an jeder Art von Völkerverletzung allmählich gewöhnt seien, Chamberlain habe anscheinend ab-

Regierung im Südosten Europas ist gewillt, von der absoluten Neutralität zu lassen. Die Drohungen Londons werden in Anbetracht des unantastbaren Rechts dieser Staaten wirkungslos bleiben.  
In dieser Ueberzeugung würden die Balkanstaaten kräftig unterstützt durch die Haltung Italiens. Sie seien sicher, dem britischen Druck begegnen zu können, solange Italien als

#### Britische Kriegsschiffe in der Adria

„Das wird Italien weder Chamberlain noch seinem Lande vergessen!“

Dr. v. L. Rom, 4. April. (Eig. Ber.)

Die in den Londoner Berichten der faschistischen Presse enthaltenen Nachrichten über die Ausbringung von drei jugoslawischen Handelsdampfern, die mit Wurzeln nach italienischen Häfen unterwegs waren, durch britische Kriegsschiffe in der Adria wird von italienischen Kreisen bestritten.

Die Anwesenheit britischer Kriegsschiffe in der Adria hat in der italienischen Bevölkerung die schärfsten Urteile gegen England ausgelöst. „Corriere Padano“ stellt fest, daß die Neutralen in diesem durch England gewollten Krieg zwar an jeder Art von Völkerverletzung allmählich gewöhnt seien, Chamberlain habe anscheinend ab-

militärische und wirtschaftliche Großmacht seinen Einfluß auf den Balkan geltend mache. Die natürlichen Interessen der Balkanmächte, ihre sicheren Absatzmärkte zu erhalten, seien den englischen Mächtern direkt entgegengekehrt. Englands und Frankreichs Absichten, die Wirtschaft Südosteuropas zu ruinieren, werden in den Balkanländern vollaus durchschaut. Die Florentiner „Razione“ verweist in diesem Zusammenhang darauf, daß der Augenblick gekommen sei, wo alle Neutralen und Nichtkriegführenden solidarisch den kriegswilligen Demokratien klar machen müssen, daß sie den Krieg, den sie wollten, allein durchkämpfen müssen, aber nicht auf Kosten der Neutralen.

#### England bestätigt

Amsterdam, 5. April. (SB-Junt)

Die Meldung der Turiner „Stampa“ wird jetzt aus englischer Quelle bestätigt. Dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Express“ zufolge sind Einheiten der britischen Flotte im Adriatischen und Ägäischen Meer zur Erweiterung der Blockade eingesetzt worden.

#### Der Duce besichtigt die Grenzbefestigungen

Entlang der französischen Grenze / Bauten kurz vor dem Abschluß

Dr. v. L. Rom, 4. April. (Eig. Ber.)

Nach Angaben römischer politischer Kreise hat der Duce Rom verlassen, um die italienischen Grenzbefestigungen zu besichtigen. Von zukünftigen Stellen wird dazu bemerkt, daß die Reise des italienischen Regierungschefs später durch amtliche Meldung bekanntgegeben werde, ohne daß man im Augenblick die Nachricht bestätigen oder dementieren könne.

Die letzte Besichtigung der Grenzbefestigungen entlang der französischen Grenze führte der Duce im Mai 1939 durch, und zwar im Anschluß an seine Rede vor Turin am 14. Mai. In der folgenden Zeit hatte der Duce wiederholt Berichte über den Fortschritt der Arbeiten an den Befestigungen entgegengenommen. Nach den Angaben des Unterstaatssekretärs im Kriegsministerium, General Zaddu, vor der Kammer im März 1940 kann angenommen werden, daß diese Arbeiten kurz vor dem Abschluß stehen und dementsprechend der Duce sich persönlich von der geleisteten Arbeit an den Verteidigungsanlagen überzeugen will.

#### Das Heer ist stark

General Zaddu über die italienische Wehrmacht  
Rom, 4. April. (SB-Junt)

Starke Beachtung finden in den Abendblättern die Ausführungen des Staatssekretärs im Kriegsministerium, Zaddu, über die Stärke der Wehrmacht des faschistischen Italiens. General Zaddu unterstreicht darin vor allem die vorzügliche Ausbildung des Heeres und insbesondere der Offiziere, deren Ausbildungsgrad dank ihrer Kriegserfahrungen in Äthiopien und Aethiopien sowie überaus zahlreicher Reservübungen stets dem neuesten Stand der Technik angepaßt sei. Besonders Wert legt General Zaddu den in größten Verbänden von über Divisionstärke abgehaltenen Manövern bei, die in Italien in weitestgehendem Maße den tatsächlichen Kriegsverhältnissen angepaßt werden. Ganz stolz auf seine Vergangenheit, seiner Mission bewußt, so schließt der Artikel von General Zaddu, richte das Heer den Blick in die Zukunft, neige die ruhmreichen Fahnen vor dem König und Kaiser und grüße in dem Duce den Schöpfer seiner Schlagkraft.

#### Die Division - eine Kampfgemeinschaft

Von Hans Dähn

... 4. April. (P.K.)

Der Divisionsverband stellt im modernen deutschen Heer eine in sich geschlossene, über eine gewaltige Feuer- und Stoßkraft verfügende Kampfgemeinschaft dar.

Bei der großen Führerparade am 20. April 1939 marschieren über das Kilometerweite, breite Straßenband der neugeschaffenen Ost-West-Achse in Berlin die Regimenter unserer stolzen Wehrmacht. Im hellen Schein der Sonne zogen die Einheiten mit ihren Fahnen und Standarten an ihrem Obersten Befehlshaber vorüber. Zum ersten Male haben die tausenden Hunderttausende, die sich an der Paradestraße drängten, Bataillone und Batterien im geschlossenen Divisionsverband vorüberziehen. Unsere wiedererstandene Wehrmacht zeigte sich bewußt in ihrer vollen Kraft und Stärke. Die Paradezüge — insbesondere die Militärattaches — waren merklich beeindruckt von dieser neugeschaffenen, gewaltigen Kampfgeist, die in diesen Divisionen zusammengefaßt ist.

Diese Divisionsverbände sind aufzubauen nach den Erfahrungen der bewährten Strategen der alten deutschen Armeen. Bis zum der Weltkrieg, als größte Kraftprobe unserer Nation, mit seinen neuen Kampfmitteln und den gewaltigen Frontabschnitten wiederum eine neuartige, den Erfordernissen eines Bewegungskrieges und später des Stellungskampfes entsprechende Zusammenfassung der Kräfte notwendig machte. In den vergangenen zwanzig Jahren ist dann die Entwicklung auf diesem so entscheidenden Gebiet weiter vorwärtig gegangen. Einmal waren es die Auswirkungen des Versailler Schanddikates, die eine möglichst straffe Zusammenfassung der Kampftrupp unserer kleinen Reichswehr erforderlich machten. Später war es dann der Wille des Führers, die wiedererstandene Armee unter allen Umständen zu dem Schlagfertigen Heer der Welt zu machen. Ihre Bewährung und volle Zweckmäßigkeit haben unsere Divisionen in dem stürmischen Niederringen der polnischen Armeen in jenen historisch gewordenen achtzehn Tagen vor der gesamten Welt eindruckhaft und nachdrücklich bewiesen.

Das taktische Zusammenarbeiten im Divisionsverband gleicht einem lebendigen, auf das Kleinste ausgeklügelten Mechanismus. Die Nervenzentren laufen die Tränke der verschiedenen Befehlsstellen in der Zentrale des Divisionsstabes zusammen. In den Händen des Kommandeurs sind alle Energien, alles Wissen und Denken zusammengeflochten, die notwendig sind, um erfolgreich handeln zu können. Alle Einheiten werden hier zu einer einzigen Kampfgemeinschaft verbunden. Die Beobachtungen der Sicherungen im Vorfeld, die Ausbeute des gelungenen Spähtruppuernehmens, die notwendigen Maßnahmen der Kompanie- und Bataillons-Gefechtsstände, die Einfälle der Infanterie, die schweren Waffen, um nur einiges Wesentliche zu erwähnen, alles vereint sich wie die Teile eines Mosaiks zum Gesamtbild beim Kommandeur der Division. So ist der Aufbau eines solchen Verbandes ein organisches und natürlich gewachsenes, in dem allen Möglichkeiten Rechnung getragen wird.

Auf dem blanken Wappenbild einer jener erfolgreichen Divisionen im Westen steht der Wahlspruch: „Tapsen und treu.“ Ueberall, wo die Männer dieser großen Kampfgemeinschaft stehen, sei es im Vorfeld, in den Bunkerlinien, in den Unterflinten und Arbeitsräumen oder in den Batteriestellungen, ist diese Forderung zu lesen. Damit hat der General dieser Division seinen Offizieren und Mannschaften eine Parole gegeben, die alle bewährten Soldateneigenschaften von ihnen fordert. Eine gemeinschaftliche Pflicht umfaßt alle Angehörigen dieses Verbandes und ein Kameradschaftliches Recht. Diese Worte listen zusammen, wie sie auch verpflichten. Sie fordern die äußerste Erfüllung soldatischer Pflichten, wie sie den Stolz in jedem erwecken, dieser kraftvollen Kampfgemeinschaft anzugehören. Denn die gute Haltung der Division ist bedingt durch den reißenden Einsatz des letzten Mannes. Jeder Führer einer Einheit und jeder Mann weiß hier, daß eine militärische Leistung und Ordnung wertlos wird, wenn nicht der einzelne selbst die Grundgesetze in sich aufgenommen



Die Auslandsprese besichtigte die beschlagnahmten Warschauer Geheimpläne (Scherl-Bilderdienst-M)

#### Italien in vorderster Front

Geschlossene Abwehr des Balkans

Dr. v. L. Rom, 4. April. (Eig. Ber.)

Die italienischen Berichte verzeichnen von Skandinavien zum Balkan und von der Schweiz bis Japan ein energisches Nein gegen die britische Absicht, die Neutralen für England hungern zu lassen. In dieser Front stehe Italien selbst, dessen öffentliche Meinung die schärfsten Urteile über Englands neue Sanktionspolitik fällt. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird die Haltung der Balkanstaaten geprüft, die der Balkankorrespondent des „Giornale d'Italia“ dahin zusammenfaßt: Nicht eine einzige



# Erfolgreicher Flug gegen England

### Kriegs- und bewaffnete Handelsschiffe zerstört bzw. schwer beschädigt

DNB Berlin, 4. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Zu Westen keine besonderen Ereignisse. In der nördlichen Nordsee und vor der britischen Küste wurden am Nachmittag des 3. April durch deutsche Kampfflugzeuge britische Kriegsschiffe, Geleitzüge und bewaffnete Handelsschiffe angegriffen.

Trotz wiederholter Luftkämpfe mit britischen Jagern und heftiger Abwehr von den Kriegs- und Handelsschiffen, gelang es deutschen Angreifern, einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen. Schwer getroffen wurden ein Zerstörer, ein Vorpostenboot und zwei Handelsschiffe (mit einer Gesamttonnage von 7000 Tonnen), drei Vorpostenboote und ein Handelsschiff mit 5000 Tonnen wurden durch die Brandwirkung der Bomben zerstört. Durch Bombentreffer wurden ferner beschädigt ein Vorpostenboot und drei Handelsschiffe (mit einer Gesamttonnage von 17 000 Tonnen).

Zwei deutsche Flugzeuge mußten notlanden. Die Besatzungen sind gerettet. Ein Flugzeug wird vermißt. Ein englisches Jagdflugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen.

## In Oslo stark beachtet

DNB Oslo, 4. April

Die hiesige Abendpresse stellt die gelungene Erfolge der deutschen Luftwaffe in größter Aufmachung heraus. „Dagbladet“ Hauptschlagzeile lautet: „Zwölf britische Schiffe getroffen.“ Das Blatt läßt alle anderen Ereignisse demgegenüber zurücktreten.

## Ein lendenlahmes Dementi

h. w. Kopenhagen, 4. April (Sig. Ver.)

Churchill ist offenbar durch die Vorbereitung des großen Krieges gegen die Neutralen so in Anspruch genommen, daß er zu den neuen erfolgreichen Vorstößen der deutschen Luftwaffe nicht einmal die Zeit zu den gewohnten Zügen findet. Die englische Admiralität begnügt sich mit der Behauptung, daß an den Berichten über schwere Verluste der englischen Flotte kein wahres Wort sei und daß die deutschen Flieger in die Flucht getrieben worden seien.

Das Tempo der deutschen Luftwaffe scheint den Engländern die Sprache zu verschlagen; sie hören zu deutlich, daß Britannien keine Insel mehr ist.

# Chamberlain redet sich krampfhaft Mut zu

### Verlegene Ausflüchte vor seiner Partei / „Als wir diesen Krieg begannen ...“

h. w. Kopenhagen, 4. April.

Ministerpräsident Chamberlain hielt am Donnerstag eine langweilige Rede auf einer Londoner Tagung seiner Partei. Sie war zweifellos durch innerpolitische Rücksichten diktiert und mußte darum, daß Chamberlain sich nach wie vor als Herr der Situation betrachte und daß seine von der Opposition heftig kritisierte Untätigkeit einem großen Plan entspreche, den er seiner Zuhörerschaft anzudeuten versuchte. So lächerlich es klingt, aber er verbuchte es zum Beispiel als einen großen Erfolg, daß der von ihm erwartete und befürchtete große deutsche Angriff kurz nach Ariensausbruch unterblieben sei. Chamberlain erklärte: „Als wir diesen Krieg im September begannen, (!) waren wir überzeugt, daß wir bald heftige Belastungsproben und schwere Verluste über uns ergehen lassen müßten.“ (Keine Angst, sie werden schon noch kommen!)

Im übrigen benahm sich Herr Chamberlain nach der Laftil jenes Kindes, das im Wald vor Angst laut zu schreien anfängt. So behauptete er, er habe jetzt mehr Vertrauen zur Zukunft als damals. Alle Versuche, England auszuburgern, seien zurückgewiesen (?), Englands Stellung sei härter als im Herbst. Deutschland habe die Gelegenheit versäumt. (?) In völliger Widersprich zu seiner vorherigen Behauptung, daß eine große Offensive ausgeblieben sei, erklärte Chamberlain, in den letzten sieben Monaten seien alle Offensiven abgeschlagen

worden. Er fabelte weiter von „bösliger Forderung Deutschlands“ und von zunehmender Uebernahme der englischen Thesen durch die Neutralen.

Die ganze Rede erweckte stark den Eindruck, daß Chamberlain sich mit allen Mitteln in die Churchill'sche Lügenkonstruktion flüchtet, um seinen inneren Gegnern den Wind aus den Segeln zu nehmen. Er scheint aber innerlich einzusehen, daß die verpassten Gelegenheiten, die er seinem deutschen Gegner nachzurechnen versucht, ihm selber unterlaufen sind, um so mehr bezeugt diese kümmerliche Rede die ganze Unsicherheit eines verdohten Kriegshebers, der sich mit Lügen und Verprechungen aus dem elenden Dilemma retten will.

## Geheimtätung in London

Parlament verlangt Aufklärung

hoc. Den Haag, 4. April

Chamberlain hat sich nach langem Zögern entschließen müssen, eine neue Geheimtätung des Parlamentes zuzulassen. Auf der Sitzung, die am nächsten Donnerstag stattfinden soll, werden hinter verschlossenen Türen die Mißerfolge der wirtschaftlichen Ariensführung behandelt werden. Angenommen haben die Londoner Politiker nicht den Mut, das Hebel schlagen der Blodade und das Verlegen der eigenen Ernährungswirtschaft vor der Öffentlichkeit zu behandeln.

# Reynaud bettelt in USA

### Eine bezeichnende Rundfunkansprache des Ministerpräsidenten

rd. Berlin, 4. April (Sig. Ver.)

Der französische Ministerpräsident Reynaud hat die USA durch eine wehleidige Rundfunkansprache überrascht, die in ihrem ganzen Stil auf die Tränenrösten ahnungsloser Amerikaner wirken sollte. Um dem amerikanischen Volk klar zu machen, warum Frankreich trotz seiner ewigen Versicherungen, zum Wohle Europas zu kämpfen, die Neutralen nicht zu Mißreitenden gewinnen konnte, unterstellt er den Regierungen der nichtkriegsführenden Staaten: Sie marschierten zwar mit Hitler, wünschten aber nichts fehnlicher als die Niederlage der Deutschen!

Selbst einem arglosen Amerikaner, weit weg vom Schuß, muß diese Erklärung Reynauds als vollkommen heuchlerisch und unwahr erscheinen. Wenn Reynaud versichert, Frankreich werde sich für einen Frieden zum Wohle der kleinen Nationen einsetzen, so denkt er wohl an die „kleinen Nationen“, die er erst aus der Verflüchtelung Deutschlands, Italiens und anderer Länder schaffen möchte. Die heutigen neutralen Staaten Europas kann Reynaud nicht gemeint haben, denn diesen wurde bereits von London angedroht, daß sie die Quittung für

ihre neutrale Haltung präsentiert bekommen und zu den Ländern des Krieges zählen werden, nicht aber zu den Ruhniehern. Dem amerikanischen Geschmach entsprechend versichert Reynaud, daß Frankreich nichts fehnlicher als eine allgemeine Abrüstung wünsche. Vielleicht erinnert man sich in Washington, wie 1919 in Paris gleichzeitig amerikanische Wünsche behandelt wurden. Ueber platonische Versicherungen ist Frankreich nie hinausgekommen, und die Politiker im Kreise Reynauds haben bereits wiederholt erklärt, Frankreich werde nach einem neuen Versailles bis an die Zähne bewaffnet bleiben.

Der Zweck der Rede war, wie man sich denken kann, die Amerikaner inzwischen zu neuen Kriegslieferungen zu bewegen. Der französische Ministerpräsident hat allerdings versäumt, bei dieser Gelegenheit daran zu erinnern, daß die Schulden der Weltmächte aus dem Weltkrieg noch nicht bezahlt sind. Die englisch-französische Gesamtschuld aus dem Weltkrieg macht weit über zehn Milliarden Dollar aus. Ein hübscher Buben Geld, an den das amerikanische Volk wohl achtsam haben wird, als es Reynauds Tiraden über sich ergehen lassen mußte.

# Ungarn beharrt auf Wiedergutmachung

### Telesi für Aufrechterhaltung des Friedens im Donauraum

vm. Budapest, 4. April (Sig. Ver.)

Das ungarische Parlament hat am Donnerstag beschlossen, seine weiteren Sitzungen auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Die Regierung Telesi wird damit bis auf weiteres ihre Arbeiten ohne Parlament durchführen können.

Vor dem auswärtigen Ausschuss des Ober- und Unterhauses hielt Ministerpräsident Graf Telesi am Donnerstag ein ausführliches Referat über die allgemeine politische Lage. Der Zweck der Reise nach Rom sei neben der freundschaftlichen Zusammenkunft ausschließlich die gegenseitige Informierung gewesen. Die römischen Besprechungen seien von besonderer Bedeutung gewesen, weil er aus ihnen ersehen habe, daß die Auffassung der ungarischen Regierung über die Weltverhältnisse richtig sei und den Auffassungen der italienischen Staatsmänner zur weltpolitischen Lage entspreche. Die europäische Politik Budapests zielt auf Wiedergutmachung des Ungarn zugewandten Unrechts ab, doch oberster Grundsatz sei die Aufrechterhaltung und Festigung des

Friedens im Donauraum. Die Ausführungen Telesi bekräftigen in offizieller Form den Gleichklang der Außenpolitik Ungarns mit der Achse.

## Verzicht auf handel mit England

hoc. Belgrad, 4. April (Sig. Ver.)

Im Südosten ist man sich im allgemeinen darüber klar, daß die britischen wirtschaftlichen Repressalien u. U. weittragende Folgen haben können. Eine Aenderung der außenpolitischen Haltung der Südoststaaten wird jedoch nicht eintreten können. Gegebenenfalls, so erklärt man in Belgrader politischen Kreisen, müsse auf den Handel mit England endgültig verzichtet und eine Umstellung auf andere Märkte vorgenommen werden. Aus solchen Versicherungen geht deutlich hervor, daß man in Südosteuropa mit Ruhe der nächsten Zeit entgegenblickt. Man weiß, daß die Machtphäre Englands im Südosten begrenzt ist und daß die Entwicklung in diesem Raum von ganz anderen Faktoren abhängt.

Mit jeder Zigarette der reinen Orienttabak-Mischung »R6« wird immer etwas von einer Stimmung geistiger Abgeklärtheit fühlbar

Dieser Geist der innerlichen Ausgeglichenheit und des Gleichmasses spiegelt sich auch in den Bildern wider, die den Lebensraum des Tabakbauern beschreiben



DAS BETRIEBSAME LEBEN WÄHREND DES TABAKENKAUFES



Doppelt fermentiert 48

Deckung int

Coachpreise

anattode

ant werden!



„Hakenkreuzbarner“

April 1940

Loblied dem Wecker

Was die Schwiegermutter unter den Menschen, das ist der Wecker unter den Maschinen...

Man kann sich aber auch für seinen Wecker schämen, wirklich, das hat vor einigen Tagen eine Frau getan...

Der erste Sammeltransport ab Mannheim

800 Arbeitsmädchen nahmen Abschied

Das große Treffen der ersten dienstpflichtigen Mädchen im Schloßhof / Ziel: Der bayerische Wald

In allen Straßen, die dem Schloßhof zustreben, konnte man gestern nachmittag das gleiche Bild beobachten: Eiligen Schrittes sah man Mädchen mit dem Kofferchen am Arm...



Abschied der neuen Arbeitsmädchen

Der erste Sammeltransport

Die Männer des Hauptmeldeamts Mannheim des Reichsarbeitsdienstes, die schon mit der nötigen Erfahrung mit jungen Männern ausgehattert sind, hatten die Einberufung und die Organisation der ersten weiblichen Dienstpflichtigen übernommen...

Ein buntes Bild ...

Es war nicht leicht, in die munter plaudernde Gesellschaft Ordnung zu bringen, denn 800 quitlebendige Mädchen hatten sich schon beim

ersten Treffen allerhand zu sagen. Die vielen Gruppen, die ein gemeinsames Ziel hatten, fanden sich bald zusammen. Und die am Rande stehenden Mütter und auch Väter waren nicht wenig besorgt um ihre Töchter...

Die Parole der Jugend

Für jede Woche ein Leitsatz / Erziehung zu Pflicht und Dienst

Zeit Anfang März 1940 erscheinen nun Woche für Woche die „Wochenparolen der Jugend“, die der Bevollmächtigte Vertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Hartmann Lauterbacher, im Auftrage des Reichsverteidigungsrats herausgibt...

wir neben den anderen Tugenden des Nationalsozialismus die des Gehorsams befolgen.

Gehorsam! Nach den Parolen über den Sinn dieses Krieges und über die Pflicht zur Verschwiegenheit und Sparsamkeit im Krieg stellt nun die fünfte Wochenparole die Bedeutung und Macht des Gehorsams vor die Augen der Jugend...

Gruß aus dem Warthegau



Die Mannheimer fühlen sich während der Ausbildung im Osten sehr wohl.

Sammlungen von Liebesgaben

Zu verschiedenen Anträgen über Genehmigung von Sammlungen für Liebesgaben in Betrieben usw. hat der Reichsminister des Innern wie folgt Stellung genommen: „Wegen die Sammlungen von Spenden für Liebesgabenpakete bestehen keine Bedenken, sofern die Sammlungen nach den Bestimmungen durchgeführt werden.“

Woran erkennt man die Metalle?

Erläuterungen über die Unterscheidungsmerkmale / Keine Edel- und Leichtmetalle

Kupfer: Fast ausnahmslos kenntlich durch den allgemein bekannten roten Farbton. Kommt im Haushalt vor in Form von Schalen, Mischbehältern, Kesseln, Töpfen und anderen Geräten.

einzelnen Stückes sowie an der Reichheit des Materials. Ausstattungsgegenstände und Gebrauchsgegenstände aus Blei sind in Haushalten selten anzutreffen, es wird im allgemeinen vorzukommen in Form von Stücken aller Rohmaterialien oder als Spielzeug wie Bleisoldaten und ähnliche Erzeugnisse der Spielwarenindustrie.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Neue Zugverbindungen

Zur Verwältigung des Wehrmachturlauberverkehrs werden neuerdings zahlreiche Schnell- und Eilzüge geführt, die in den seit 1. April gültigen Fahrplänen als nur „auf besondere Anforderung“ verkehrend verzeichnet stehen.

schämte Antworten, bis der Beamte zur Klärung des Falles den Vater für festgenommen erklärte. Dann entstand eine unliebliche Szene. Der Angeklagte rief dem Beamten zu: „Was suchst denn du?“ und schickte im Verlauf des Streitgesprächs seinem Vater Beistand zur Selbstverteidigung.

Säuflichkeit gegen einen Polizeibeamten

Manche Männer neigen dazu, sich bei jeder Gelegenheit großartig zu benehmen. Ihr „Lautdrang“ überschreitet oft das Maß des Erlaubten. Theobald W. hatte sich wegen solcher Ausschreitungen vor dem Richter zu verantworten.

Auf der Wache verweigerten die beiden Ausfälligen jede Auskunft. In der Gerichtsverhandlung hatte sich Theobalds Draufgängerart im Jittern und Jaagen verhandelt. Er schwächte vieles ab und glaubte unerschoren wieder von dannen ziehen zu können.

Wie gratulieren!

89. Geburtstag. Frau Elise Berner, St. Ballstadtsstraße 62. 77. Geburtstag. Frau Friederike Deutsch Bwe., Mannheim-Rheinau, Relaisstraße 58, Inhaberin des silbernen Ritterschrenkreuzes.

Vertical text on the left margin: EYU, ahil, geigel, GESCHAFT KE-E 2, 13, räte, npen ren, Breite Straße

Aus den Mannheimer Vororten

Käsefeste Notizen

Rückblick des RSB „Troschn“
Am „Pflug“ in Käfertal hielt der RSB „Troschn“ Rückschau. Max Federle gab den Bericht des abgelaufenen Jahres bekannt.

Neues aus Seckenheim

Am Sonntagvormittag fand in der Turnhalle die Ueberführung der ältesten Jahrgänge des Jungvolkes und der Jungmadel in die SS bzw. BDM statt.

Blick übers Land

Abschied von Pp. Franz von Reichenau

Heidelberg, 4. April. (Eig. Meldung.) Gestern nachmittag fand auf dem Bergfriedhof die feierliche Beisetzung von Erzengel Parteigenossen Franz von Reichenau statt.

Zahlreiche Kränze wurden an der Bahre des Entschlafenen niedergelegt, u. a. ein Kranz des Reichsministers des Auswärtigen, des Generalleutnants Robert Wagner, der Reichsstudentenführung, des Kreisfries Heidelberg der NSDAP, der Universität Heidelberg.

Führern der SS und des BDM. Hierauf verabschiedeten sich R. Höfflein und B. Wolpert als Führer von ihren Abteilungen, um ihrer Arbeitsdienstpflicht zu genügen.

Was Sandhofen berichtet

Der Dienstag war in Sandhofen sehr unterhaltsam. Die RSB „Kraft durch Freude“ hatte das Kabarettspiel Lustspiel Theater & Seib zu einem Gastspiel verpflichtet.

Prof. Dr.-Ing. e. h. Ludwig Dill †

Karlsruhe, 3. April. Der bekannte Karlsruher Vater, Prof. Dr. Ludwig Dill, ist im Alter von 92 Jahren nach schwerem Leiden gestorben.

Knabe ertrunken

Rußheim (Kreis Karlsruhe), 3. April. Das achtjährige Söhnchen von Susana Berner fiel in einem unbewachten Augenblick in die Pfing und ertrank.

90 Jahre alt

Bammental, 4. April. Am heutigen Donnerstag wurde der weitbekannte Rudermeister Heinrich Kausch I in erfreulicher Mifigkeit 90 Jahre alt. Kausch ist das älteste Ehrenmitglied der Heidelberger Ruderregatta.

Beim Jaudesfahren verunglückt

Kedarhausen, 4. April. Der 36 Jahre alte Albert Edinger wurde, als er auf eine abschüssige Wiese Jaudes fuhr, von dem ins Rollen kommenden Wagen gegen einen Baum gedrückt.

Aufgespießt

Offenburg, 4. April. Der 14jährige Sohn der Witwe Rosina Broh wollte über einen eisernen Gartenzahn klettern, stürzte dabei und fiel so unglücklich in eine Eisenspitze, daß er von ihr durchbohrt wurde.

Totgefahren

Freiburg, 4. April. Bei der Einfahrt in ein Geschäftsbau wurde ein Mann von einem vorbeifahrenden Bahnroller erfasst.

64 Jahren zur Entscheidung nach Königsberg

Dorrundenkämpfe der Amateurboxer in Stettin abgeschlossen

Stettin, 4. April. In Stettin wurden die Dorrundenkämpfe zu den deutschen Meisterschaften der Amateurboxer abgeschlossen und gleichzeitig jagen die 64 Weltkämpfer, die nunmehr noch Kuwarttschaft auf die Titel haben, mit dem gesamten Weltkampfstab nach Königsberg um, wo am Wochenende die Entscheidungen fallen.

52 Pferde im „Braunen Band“

Glänzender Nennungsstich für die Münchner Rennen

München, 4. April. Der Nennungsstich für das „Braune Band von Deutschland“, einem der 100 000-Mark-Rennen des deutschen Rennsports, das am 28. Juli in München-Niem zur Entscheidung steht, entsprach durchaus den Erwartungen.

Die Dresden-Fahrer des HJ-Bannes 171

Zu den deutschen Jugendmeisterschaften 1940

Mannheim, 4. April. Wie sehr das sportliche Schwergewicht des Gau's in Nordbaden liegt, zeigt sich wieder einmal recht deutlich in der Abstellung von ungefähr einem Drittel der Gesamtzahl, die das Gebiet Baden zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nach Dresden entsendet.

Die wertvollste Ehrenurkunde

Mannheim, 4. April. Generalfeldmarschall Göring hat das deutsche Volk zur Metallspende aufgefordert. Dieser Ruf gilt auch dem deutschen Sport. Wieviel Polse, Fasen, Schalen, Kronen ohne jeden künstlerischen Wert sehen nutzlos in den Vereins- und Verbandsschränken herum.

Um Total und Punkte

bei der Mannheimer Fußball-Kreisklasse

P. Mannheim, 4. April. Der erste Aprilsonntag bringt der Mannheimer Kreisklasse ein recht abwechslungsreiches Spielprogramm, startet man doch neben den drei Pflichtspielen in Staffel 2:

- Leutershausen - Biernheim
Weinheim - Schriesheim
Ladenburg - Heddesheim

die zweite und zugleich letzte Fschammer-Totalrunde, bei der die Kreisklasse nur „unter sich“ ist. Die acht „Leberlebenden“ aus dieser zweiten Runde werden am 21. April bereits mit der Bezirksklasse kämpfen.

- Daimler-Benz - Kurpfalz Kedarau
Woppy & Neuber - Stadt SpB Mannheim
Höhringen SRS - Kallstabi
Hemsbach - TB 1846
Rotorenwerke - Rohrhof
Voh - Ahdenu
Hilbrand-Mühle - Gutz & Co.
SpB Lanz (Freilos).

- deburg) def. Tichth (Berlin) n. B. Schopp (Eber)
def. Röhmerer (Lindenfeld) n. W. Banta m: Dofst
(Kelpsta) def. Pedert (Koldberg) d. W. Reichshofer
(Königsberg) def. Kederle (Stuttgart) n. V. Feder
Wänter II (Derr) def. Schütter (Dortmund) n. V.
Girch III (Wassburg) def. Rosenberger (Südtingen)
I. Ab. I. o. Zeil: Rorhorn (Hamburg) def. Raggel
schmidt (Rdn) I. Ab. I. o. Zeilhofer (Königsberg) def.
Sillens (Hamburg) n. V. Zimmer (Dortmund) def.
Lampflos eine Runde weiter: Welter: Wälsche (Hamburg)
def. Dahn (Weslau) n. V. Entres (Ternitz) def.
Leder (Lützel) I. Runde I. o. Wille: Garm
(Dannover) def. Wolf (Stettin) I. Ab. I. o. Schell
(Berlin) def. Dell (Stuttgart) I. Ab. I. o. Schögen
(Bremen) def. Birka (Weslau) n. V. Baumgarten
(Hamburg) def. Wärr (Weslau) I. Ab. I. o. Pald
I. o. Wärr: Sohn (Derr) def. Roder (Wes) n. V.
Schmidt (Hamburg) kamplos eine Runde weiter:
Schwartz: W. H. Köfen (Wien) def. Kleinbehr
mann (Berlin) n. V.

Badische Meisterschaft

TB 46 Mannheim - BfM Mannheim
HG Heidelberg - MfG Mannheim
Heidelberg TB 46 - TB 78 Heidelberg
Germ. Mannheim - TG Frankenthal
(Freundschaftsspiel)

Frauen

Germania Mannheim - MfG Mannheim
Seidelberger TB 46 - TB 78 Heidelberg

Ferien - Vorkauf

Der erste Aprilsonntag sieht wieder alle Mannschaften auf dem Hodefeld. Von den drei Vereinen der Spigenartuppe hat der VfR den leichtesten Gang, da der TB 46 augenblicklich keine Aussichten gegen die Kaiserpieler hat.

HB-Vereinskalender

Turnverein Mannheim von 1846. Fußball: Sonntags: Jugend- und Pimpfmannschaften-Lebungsspiele
Platz TB 46 ab 16 Uhr: Sonntag: TB Heddesbach
gegen TB 46 I. dort, 15 Uhr. - Handball Männer:
Dahn Seckenheim - TB 46, dort, 15 Uhr. - Handball-Frauen: TB 46 - VfB Kedarau, Platz TB 46,
11 Uhr.

Volldorferverein

Sonntag: Handball: 7 Uhr Treffpunkt
Gumpelshof. Hauptspiele in Karlsruhe: Pfdm:
Stadion, 10.15 Uhr Voh - Tacht, Beiertheim amtl.
Handball - Freiburg, 15.30 Uhr die Unterlegenen,
16.45 Uhr die Sieger. Frauen: 10 Uhr Voh - VfB
11, amtl. Jugend Voh I - Voh II auf unterem Platz.

Mannheimer Fußball-Club

Sonntag:
auf unterem Platz: 17.30 Uhr Alte Herren - Lura
Vdharen Kochfelder: Sonntag auf unter. Platz: 10 Uhr
Schwarz-Weiß Privatmannsch. - SpB Hed. Braun:
auswärts: 10.30 Uhr Rot-Weiß Privat - VB Weiden,
11 Uhr Schwarz-Weiß Privat - VB Jungmannschaft,
15.30 Uhr 2. Mannsch. - TB Kallert,
15 Uhr 1. Mannsch. - TB Kallert.

Das Kle...
einen ausge...
derlei mehr...
den, im Hand...
es in Urau...
Paul Heilw...
Hollwig hat...
„Mitterwoch...
hier schon v...
Als die...
zwei Enkel...
Vorposten...
gibt eine K...
beiden Enkel...
lände mit P...
apparatur...
zentrieren...
Gora und...
holen die...
bei der Ab...
löblichen...
anwald und...
Nun gewin...
schema. Die...
wordene Co...
ob er es als...
lich unange...
verarmte Co...
vereinbar...
liche Biqua...
Geld erhalte...
englische...
zum Verlob...
Das ist w...
gute Dialog...
worden. So...
herzlich gela...
über Wolfs...
all und j...
förmlich Will...
scher's Non...
komplizierte...
lan des ge...
rachs un...
beitragen. G...
gestartet, de...

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„





Kleine Wirtschaftsecke

Webererei und Spinnerei Offenbach. Bis zum Kriegsausbruch waren die Betriebe fast ausschließlich für das mit Dezember ergebende Geschäftsjahr von angründet. Das Kriegserzeugungsprogramm bedingte teilweise erhebliche Umstellungen in Spinnerei und Webererei und damit erhebliche Verluste. Das Gesamtsergebnis einschließlich 78.618 Reichsmark Gewinnvertrag ist 2.55 (2.79) Millionen Reichsmark, wovon als Reinertrag einschließlich Vortrag 203.195 (194.618) Reichsmark verbleiben, aus denen wieder 6 Prozent Dividende verteilt werden sollen.

Porzellanfabrik AG, Bismarck-Weiden. Die Auslieferung war durch die andauernde Wirtschaftslage besonders durch den Personalmangel sehr erschwert. Der Betrieb war der höchste seit Beginn der Brauerei. Nach 890.000 (490.000) Reichsmark Umsatzergebnis verblieb ein Reingewinn von 200.670 (142.709) Reichsmark, aus dem wieder 6 Prozent Dividende ausgeschüttet werden. In den ersten Mo-

naten des neuen Geschäftsjahres hielt sich der Bierausstoß auf der Höhe des Vorjahres. Die Hauptversammlung beschloß, aus 97.231 (132.541) Reichsmark Reingewinn eine Dividende von 4 (7%) Prozent zu verteilen.

Neberwerke Nahe AG, Bad Kreuznach. Die Hauptversammlung beschloß, aus 97.231 (132.541) Reichsmark Reingewinn eine Dividende von 4 (7%) Prozent zu verteilen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig. Die Geschäftsleitung ist eine erhebliche Ausdehnung ihres Geschäftes an, die zu einem erheblichen Teil das neue

Geschäftsgebiet im Südosten betrifft. Die Mehreinnahmen wurden durch eine Erhöhung der Umsätze infolge der Vergrößerung des Apparates ausgeglichen, so daß unverändert 600.000 RM. Reingewinn ausgewiesen werden und wiederum 4 Prozent Dividende zur Verteilung kommen. Umsatzergebnisübersicht auf Reichsmark für den Monat März 1940 werden wie folgt mitgeteilt: Belgien 1 Pfund = 7,74 RM., Albanien 100 Albanien = 18,75 RM., Jugoslawien 100 Jugoslawien = 57,91 RM., Kroatien 1 Pfund = 7,74 RM., Dänemark 100 Dänemark = 42,36 RM., Brasilien 100 Brasilien = 13,10 RM., Britisch Indien 100 Indien = 73,04 RM., Bulgarien 100 Lira = 3,05 RM., Tschechien 100 Kronen = 48,10 RM., Estland 100 Kronen = 62,50 RM., Finnland 100 Mark = 5,05 RM., Frankreich 100 Franc = 5,52 RM., Griechenland 100 Drachmen = 2,36 RM., Großbritannien 1 Pfund Sterling = 9,74 RM., Island 100 Gulden = 132,39 RM., Iran 100 Rial = 14,60 RM., Island 100 Kronen = 38,35 RM., Italien 100 Lire = 13,10 RM., Japan 100 Yen = 58,40 RM., Jugo-

slawien 100 Dinar = 5,70 RM., Kanada 1 Dollar = 2,10 RM., Letland 100 Let = 48,80 RM., Litauen 100 Litas = 41,98 RM., Luxemburg 100 Franc = 10,59 RM., Neuseeland 1 Pfund = 7,74 RM., Niederländisch-Indien 100 Gulden = 132,39 RM., Norwegen 100 Kronen = 56,65 RM., Polens 1 Zloty = 9,74 RM., Portugal 100 Escudos = 9,13 RM., Rumänien 100 Lei = 1,92 RM., Schweden 100 Kronen = 25,36 RM., Tschechoslowakei 1 Pfund = 9,74 RM., Türkei 1 Pfund = 1,98 RM., Ungarn 100 Pengo (bei Ausfuhr nach Ungarn) = 61,22 RM., Uruguay 1 Peso = 0,94 RM., Verein. Staaten von Amerika 1 Dollar = 2,10 RM.,

50 Jahre Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.

Gott gebe Glück und Segen drein!

Dieser alte Wahrspruch des Brauereigewerbes hat bei dem Bürgerbräu Ludwigshafen, das am 5. April 1940 sein fünfzigjähriges Bestehen feiert, seine hundertprozentige Bewährung gefunden. Aus kleinsten Anfängen heraus wuchs hier in fünf Jahrzehnten in dem noch jungen Gemeinwesen unserer Stadt unter tatkräftiger Führung ein Brauerei-Unternehmen heran, das durch seinen Aufschwung und die heutige Größe des Betriebes eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für das Ludwigshafener Wirtschaftsleben hat. Durch seine Qualitätsergebnisse hat das Bürgerbräu den guten Ruf des Ludwigshafener Gewerbes weitbin befähigt und eine große Anzahl Volksgenossen findet hier Brot und Arbeit. Darüber hinaus oberhalten durch die stetigen Bedürfnisse des Betriebes — erinnert sei hier nur an die jeweiligen Erweiterungsarbeiten und die laufenden Erneuerungen — viele andere Unternehmungen lebende Verdienstmöglichkeiten.

Ein Unternehmen wächst

Schon ehe Ludwigshafen Stadt war, braute man in der damaligen Rheinmündung einen guten Tropfen. Es waren die Familien Deutsch, Eisele und Stauffer, die das eble Braugewerbe in Kleinbrauereien pflegten. Die Staufferische Kleinbrauerei war die bedeutendste unter diesen dreien und aus ihr ist auch das heutige Bürgerbräu hervorgegangen. Als mit der Gründung einer Aktienbrauerei nach Münchener System die Brauereien von Deutsch und Eisele eingingen, blieb das Staufferische Gewerbe bestehen. Die Witwe Stauffer heiratete damals Peter Fuhrer aus Schriesheim, der Brauerei und Wirtschaft mit übernahm und mit zielstrebiger Weisheit laufend vergrößerte und ausbaute. — Im Laufe der Jahre wurde an Fuhrer der Gedanke herangetragen, seine Brauerei in eine AG. umzuwandeln, zu vergrößern und zu modernisieren. Im November 1889 gab Fuhrer sein bisheriges Widerstreben auf und er bot seine Brauerei diesem interessierten Freundeskreis zum Preise von 265.000 Mark zum Kauf an, wobei er sich verpflichtete, 75 Aktien zu je 1000 Mark selbst zu übernehmen. Ein Brauereifachmann errechnete den Gesamtaufwand für die Erstellung der neuen, modernen Brauerei mit 500.000 Mark und innerhalb kürzester Frist stand das notwendige Kapital zur Verfügung.

Die Bürgerbräu-AG Ludwigshafen

Am 5. April 1890 wurde vor dem damaligen kgl. Notar Werner von Ludwigshafen der Grundstückskauf unterzeichnet und damit war mit 500.000 Mark Aktienkapital (das im Jahre 1908 auf 1.000.000 Mark erhöht wurde) unter dem Namen „Bürgerbräu Ludwigshafen“ die Gründung vollzogen. Vorstehend im Aufsichtsrat war Peter Fuhrer, sein Stellvertreter Hoffmann und der Vorstand bildeten Straußner und Scherer. Zur Zeichnung der Firma war Franz Ludwig berechtigt und der erste Braumeister der Firma war der Sohn Fuhrers, Heinrich Fuhrer.

Besonders bemerkenswert ist das rasche Emporblühen der jungen Brauerei, die nach Überwindung der ersten „Kinderkrankheiten“ sich derartig stark vergrößerte, daß das Bürgerbräu zu Beginn des Weltkrieges als Einzelbrauerei mit einem Jahresausstoß von nahezu 120.000 Hektoliter Bier mit an der Spitze der pfälzischen Brauereien marschierte. Zu diesem raschen Aufstieg hat zweifellos das amerikanische Tempo, in dem Ludwigshafen wuchs, sein gutes Teil beigetragen. Andererseits war es aber vor allem das stets hochgehaltene Prinzip des Bürgerbräu, aus allerfeinsten Rohmaterialien nur beste, gebaltvolle Biere herzustellen, das das Blühen des jungen Betriebes beschleunigte und auch im Mannheimer Absatzgebiet reiche Früchte trug.

Zwischen der Ludwig- und Bismarckstraße, in seiner räumlichen Ausdehnung etwas eingeeignet, liegt das Bürgerbräu, das hier nach jeder Straßenseite einen Ausblick hat. Davon besitzt das „Große Bürgerbräu“, das nach einem Brand im Jahre 1911 völlig neu erstellt wurde und in seinem Münchener Stil Gastlichkeit und Bezahlbarkeit zugleich atmet, eine besondere Popularität. Kein Pfälzer passiert wohl Ludwigshafen, ohne diesem Volkswirtschaften einen Besuch abgestattet zu haben und jeder redensbeiwiliger Wohnende erachtet es als Ehrenpflicht, erst einen Schoppen Ludwigshafener Bürgerbräu zu sich zu nehmen, ehe er die Saarpfalz wieder verläßt.

Die betrieblichen Verhältnisse

Während der Betrieb auf seiner Höhe stand, technisch und hygienisch ausgezeichnet eingerichtet und auf dem besten Wege war, seine Vormachtstellung in der Pfalz zu behaupten, brach der Weltkrieg herein. Glücklicherweise wurden alle Fährnisse überwunden und auch die Inflation wurde dank einer fürsorglichen Leitung ohne nennenswerte Verluste überstanden. Das Hauptaugenmerk legte man nunmehr auf eine noch vollkommener betriebliche Ausgestaltung. Dazu bot sich im Jahre 1925 eine besondere Gelegenheit durch den Erwerb der stillgelegten Malzfabrik von Groeber und Gen. in Mutterstadt. Hier errichtete man eine moderne Mälzerei, die in technischer und maschineller Beziehung mit zum vorbildlichsten auf diesem Gebiete gehört und die ebenfalls dazu beigetragen hat, die Güte des „Bürgerbräu“ zu untermauern und seinen bisher ausgezeichneten Ruf noch weiter zu festigen.

Einen weiteren Schritt in der Vervollständigung bildete die Vervollständigung der Lagerkellerei, in der man beispielsweise sämtliche Hellschäfer abschaffte und durch besonders geeignete Metallschäfer ersetzte. — Dann wieder galt es im Jahre 1930 nach dem Abzug der Franzosen, die im „Großen Bürgerbräu“ wie die Vandalen gehandelt und ein trautes Erbe hinterlassen hatten, neue Aufbauarbeit zu leisten. Weitere Stationen in diesem mit jaher Ausdauer geleisteten und darum von Erfolg gekröntem Aufstiegen waren die Vervollständigung der zu engen Reinheitsfabrik in der Bismarckstraße und die damit Hand in Hand gehende Umbauarbeit des „Kleinen Bürgerbräu“ zu einer Gaststätte von Ruf.

Mit dem politischen Umbruch im Jahre 1933 folgte in Deutschland allgemein die wirtschaftliche Wendung zum Wesseren, zu einer dauerhaften Blüte in allen Wirtschaftszweigen. Seit dieser Zeit begann auch im Bürgerbräu eine neue Epoche gewaltiger Aufbauarbeit unter der Leitung des Direktors Julius Fieerling, der seit 1931 die Geschicke der Gesellschaft unter sorgfältiger Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse leitet. In technischer Hinsicht ist zu dieser Aufbauarbeit vor allem die völlige Neugestaltung des Sudhauses zu zählen. Beiseiten wurden die benötigten Kupfermengen bereitgestellt und in zwei Bauabschnitten (bauliche und maschinelle Umgestaltung) wurde von den Weigelwerken in Reiche-Neuland nach den in ihrem Besitz befindlichen Jacob'schen Patenten eine Sudanlage erstellt, die für Generationen ausreichend ist und die in ihrer technisch wunderbaren Einrichtung als Prunkstück der Brauerei angesprochen werden darf. Erwähnt seien hier auch noch die Erwerbung der Pfalzbrauerei AG. in Neuland an der Weinstraße, die Übernahme der Herva-Betriebs-G. m. b. H. und endlich die Schaffung eines neuen Tiefenbrunnens. Dieser Brunnen ist in der Lage, selbst bei Versagen aller bestehenden Brauereibrunnen die Wasserversorgung des Betriebes auf unabsehbare Zeit zu decken.

So planvoll wie die Betriebsausgestaltung wurde durch Direktor Fieerling in den letzten Jahren in zielbewusster Weise auch das Verkaufsgeschäft und die Kundenwerbung gelenkt und der gute Ruf des

Bürgerbräu durch die Übernahme bzw. die Schaffung neuer Großgaststätten gestärkt. In dieser Beziehung sei nur an eines der zeitgemäßen Lokale gedacht, das im Spätherbst des vergangenen Jahres unter dem Namen „Der Pfälzer Hof“ in unserer Nachbarstadt am Paradeplatz der Öffentlichkeit übergeben wurde und das mit zu den schönsten und in seiner Einrichtung wohl modernsten Häuser Mannheims zählt.

Sie lenkten die Geschicke des Bürgerbräu

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum sei auch der Männer gedacht, die bisher die Geschicke des Bürgerbräu lenkten. Der zur Verfügung stehende Raum gestattet nur eine chronologische Aufzählung. Ihre Taten und ihre Wirken sind aber in den Annalen des Bürgerbräu für immer ehrenvoll verzeichnet:

Die Direktoren: seit 1892 W. Karl Solz; seit 1893 Karl Draß; seit 1897 Wilhelm Büddemann; seit 1910 Fritz Küffner (weiterer Direktor Franz Schmitt) und seit Oktober 1931 bis heute Julius Fieerling. — Die Vorstände des Aufsichtsrates: seit 1890 Peter Fuhrer; seit 1892 Franz Ludwig und seit 1926 bis heute Josef Hoffmann; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist Dr.-Ing. J. W. Ludwig. — Die Braumeister: seit 1890 Heinrich Fuhrer; seit 1892 Karl Haug; seit 1904 Zimmermann und seit 1926 bis heute Fritz Kappler.

Die sozialen Aufgaben

Anerkannt gut war schon immer das Verhältnis zwischen Betriebsführung und Belegschaft, das gewissermaßen auf einem patriarchalischen Fundament basierte. Seit 1933 aber eröffnete sich Direktor Fieerling hier ein besonders wertvolles und dankbares Arbeitsgebiet. In der sozialen Betreuung der ihm anvertrauten Volksgenossen bewies der Betriebsführer, nicht zuletzt zum Wohle des Bürgerbräu selbst, eine glückliche Hand. Vertrauensvoll und kameradschaftlich erfolgt die Betreuung durch freiwillige Leistungen aller Art. An die ausscheidenden älteren Belegschaftsmittelglieder und deren Hinterbliebenen wurden von jeder Pension bezahlt und zu Weihnachten gelangt eine Abschlussvergütung zur Auszahlung. In der neuen Betriebsordnung wurden diese Leistungen rechtlich verankert und die Gründung eines Wohlfahrtskontos mit jährlicher Pflichtweisung aus dem laufenden Gewinn beschloßen; auch Siedlungsgeldern wurden zur Verfügung gestellt und zehn vom Hundert der Mitarbeiter wohnen bereits in Werkswohnungen. Zur geistigen Unterhaltung wurde eine Werkbücherei eingerichtet und für „Schönheit der Arbeit“ wurden ansehnliche Aufwendungen gemacht. Die praktische Verwirklichung auf sozialem Gebiet fand in dieser neuen Betriebsordnung vom 1. Januar 1939 und in der Neugestaltung der Belegschaftsräume, die allen Erfordernissen der Bezahlbarkeit und der Hygiene entsprechen, ihren Ausdruck. — An der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft, am Winterhilfswerk und an einer weiteren Reihe sozialer und gemeinnütziger Aufgaben hat sich das Bürgerbräu ebenfalls beachtlich beteiligt.

Ausblick in die Zukunft

Kühner Unternehmungsgeist, gepaart mit jädem Fleiß, haben hier in fünf Jahrzehnten ein Unternehmen gefordert, das trotz bewegter Zeitalter, trotz Weltkrieg und Inflation auf einer äußerst soliden Grundlage steht, die auch über die schwersten Anforderungen der Kriegswirtschaft hinwegwachsen wird. Die Finanzen sind gesund und technisch steht der Brauereibetrieb auf voller Höhe. Ein weiterer Garant für die Stabilität des Betriebes aber ist die Belegschaft, die sich genau wie Aufsichtsrat und Betriebsführer ihrer hohen Aufgabe bewußt ist, in vorbildlicher Betriebsgemeinschaft das Bürgerbräu zu immer höheren Leistungen und Erfolgen zu führen.

50 Jahre Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.

Stellenangebote Frauen, Stellenangebote Hauspersonal, Vermietungen, Mietgesuche, Wir suchen, Müll für Gewürz

# KB Kleinanzeigen

### 2 Stellenangebote Frauen

Wahlberechtigte...  
Wahlberechtigte...  
Wahlberechtigte...

### 3 Stellenangebote Hauspersonal

Wahlberechtigte...  
Wahlberechtigte...  
Wahlberechtigte...

### 13 Leere Zimmer

zu mieten gesucht

### 10 Möbl. Zimmer

zu vermieten

### 16 Verkäufe Allgemein

### 21 Kaufgesuche Bekleidung

### 22 Kaufgesuche Möbel

### 11 Möbl. Zimmer

zu mieten gesucht

### 12 Stellenangebote Frauen

### 13 Vermietungen

### 14 Stellenangebote Frauen

### 15 Vermietungen

### 16 Stellenangebote Frauen

### 17 Vermietungen

### 18 Stellenangebote Frauen

### 19 Vermietungen

### 20 Stellenangebote Frauen

### 21 Vermietungen

### 22 Stellenangebote Frauen

### 23 Vermietungen

### 24 Stellenangebote Frauen

### 25 Vermietungen

### 26 Stellenangebote Frauen

### 27 Vermietungen

### 28 Stellenangebote Frauen

### 29 Vermietungen

### 30 Stellenangebote Frauen

### 31 Vermietungen

### 32 Stellenangebote Frauen

### 33 Vermietungen

### Züchtiges, zuverlässiges Alleinmädchen

in gepflegtem Einfamilienhaus...  
in der Nähe von...  
Kontakt:...

### Züchtiges Hausmädchen oder Tagesmädchen

in 4-Zimmer-Daustrasse...  
Kontakt:...

### Tüchtiges Mädchen

oder Frau für Hausarbeit...  
Kontakt:...

### Tagesmädchen oder junge Frau

für sofort oder bald gesucht...  
Kontakt:...

### Sücht., erfahre. Hausangestellte

für Küche und Hausarbeit...  
Kontakt:...

### Tüchtig. Alleinmädchen

Zernprecher Nr. 423 65.

### Junges Mädchen

bei Gelegenheitsarbeit...  
Kontakt:...

### MADCHEN

von 17 bis 20 Jahren für Haushalt...  
Kontakt:...

### Zuverlässige Monatsfrau

täglich vormittags 3 bis 4 Stunden...  
Kontakt:...

### Jüngeres Mädchen

für Küche u. Hausarbeit...  
Kontakt:...

### Badischer Hof

L 13, 23

### Zimmermädchen

zum baldmöglich. Eintritt...  
Kontakt:...

### Hausmädchen Spülerinnen und Tagesfrauen

für sofort gesucht...  
Kontakt:...

### Gefundes Pflichtjahrmädchen

sofort gesucht...  
Kontakt:...

### Tüchtige Tailen- und Kocharbeiterinnen u. Lehrmädch.

sofort gesucht...  
Kontakt:...

### Hilfsarbeiterinnen

sofort in Dauerstellung...  
Kontakt:...

### Austräger(in)

für wöchentliche Zeitdrucken...  
Kontakt:...

### Buchhalter(in)

für Buchscheidebuchhaltung...  
Kontakt:...

### Tüchtig. Verkäuferin

sofort gesucht...  
Kontakt:...

### Wiener Wäscherei

Wannheim - Bangertstr. 24

### Packer

Ferd. Schulze & Co. E 7, 27

### höheres Einkommen

durch gute Fachkenntnisse...  
Kontakt:...

### Krafftfahrer

mit Führerschein Nr. 2...  
Kontakt:...

### Krafftfahrer

sofort gesucht...  
Kontakt:...

### Hausbursche

sofort gesucht...  
Kontakt:...

### Fahrer für Lieferwagen

sofort gesucht...  
Kontakt:...

### 1 Maschinentechniker

(auch älterer Mann) zur Bedienung...  
Kontakt:...

### 1 Hilfsarbeiter

möglichst mit Erfahrung...  
Kontakt:...

### 2 Hilfsarbeiter

für Transport u. allgemeine Arbeiten...  
Kontakt:...

### Johann Stahl

Mannheim-Neckarau

### Spengler und Installateur

sofort gesucht...  
Kontakt:...

### Zum Ausfragen

won Zeitchriften wird zuverlässiger Mann oder Frau

### Bedienung

sucht Stellung

### Konfektorin

wünscht sich zu verändern...  
Kontakt:...

### Zuverlässiger Mann (52 J.)

sucht Vertrauensstellung...  
Kontakt:...

### Junge

mit Lehrlingspreis...  
Kontakt:...

### Kauf und Verkauf

### Leica

Verkauf sofort...  
Kontakt:...

### Zu kaufen gesucht:

4 St. geb. Betten...  
Kontakt:...

### Kohlen-Schlacken

haben laufend abzugeben...  
Kontakt:...

### Schaufensterfiguren

Telefonatgeber...  
Kontakt:...

### Guido Pfeifer

Mh., O 2 2

### Anordnungen der NSDAP

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte

### Wahlberechtigte



Herr Gründlich weiß Sie würden gern mehr Punkte haben, meine Herr. Weshalb er Ihnen ehrlich ist zum Einkauf unserer Qualität, weil dann das weiß ja jedes Kind die Punkte doppelt wertvoll sind.

### Gabardine-Mäntel

45.- 58.- 66.- 75.-

### Bergdolt

Mannheim H 1, 5. Straße 34

### Büro Räume

neu hergerichtet, Kalkering, N 7, evtl. mit Lager, sof. zu vermieten.

### Eisele

Parzellen und Keramik - H 7, 39

### 3 Zimmer und Küche

per sofort oder später. Sucht. unt. Nr. 8216788 an den Verlag d. B.

### Möblierte Zimmer

mit oder ohne voller Pension für Schülerinnen einer höheren Fachschule ab 8. April 1940 für dauernd gesucht. Preisliste, Adz zu richt. an: NS-Frauenschule Mh., M 3, 4

### möbliertes Zimmer

per sofort zu mieten gesucht. Angebote an Hildebrandt 333.

### 1-2 Unterstellräume

für Möbel sofort gesucht. Angebote Zernprecher Nr. 287 28.

### Zuhause

am Best. .... noch wohlgelernt wohnen mit neuen Tapeten!

### Lagerräume

im Raume Mannheim, Heidelberg, Weinheim, Darmstadt, nicht unter 3000 qm, sofort zu mieten gesucht. Zuschriften unt. Nr. 86 704 VS an den Verlag d. B.

### Ein Buch als Gruß

### Goldaten wollen lesen!

### Völkischen Buchhandlung

MANNHEIM, P 4, 12 (an den Planken)

### Wir suchen sofort oder später in ausbaufähiger Position

### 1 Elektro-Ingenieur

mit Erfahrungen in Steuerungen und Signalanlagen. Ferner:

### 1 Zeichner(in)

für unser techn. Büro

Bewerbungen erheben an:

Johannes Hildebrandt, Inh. Hildebrandt & Metz  
Mannheim, Karl-Benz-Strasse 81

### Müllergehilfe

für Gewürz- u. Drogenmühle gesucht

Zuschriften unter Nr. 934995 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erheben.

### MARCHIVUM

# Familien-Anzeigen

Helga

Die Geburt eines gesunden Mädels zeigen in dankbarer Freude an

**Maria Raule** geb. Müller  
**Peter Raule** Revisionsdirektor

Mannheim, 3. April 1940  
Ott-Benk-Straße 14

z. Z. Lützenheim  
32908

## Drinam Kind



**HIPP** mit Kalk und Malz 1.35  
**HIPP** mit Kalk und Malz 1.20  
Gratisproben in Apotheken u. Drogerien

## Mercedes-Benz

W 170, ca. 6000 Km. alt, 1800 ccm. Motor, 150 km/h. Höchstgeschwindigkeit, 150 km/h. Höchstgeschwindigkeit, 150 km/h. Höchstgeschwindigkeit, 150 km/h.

**Die Blumengeschäfte haben nachmittags von 1-3 Uhr geschlossen**  
Fachgruppe Blumenbinderei

### Amtl. Bekanntmachungen

Zentrale Erinnerung  
Zur Zahlung an die Stadtkasse Mannheim werden hiermit folgende Forderungen an:  
1. 1. die von den Arbeitgebern an den Lohn- und Gehaltsabläufen u. Zählungsbüchern behaltene Bürgersteuer,  
1. 2. die bis dahin fällig werdende Vermögenssteuer,  
1. 3. die aufgrund von Stundungen, Steuerbefreiungen u. Verdrängungen bis dahin fällig werdenden Steuerabläufen und Zählungsbüchern.  
An diese Zahlungen wird erinnert.  
Wird eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist nach den Vorschriften des Steuerablaufgesetzes ein einmaliger Zuschlag (Zählungsbüchergeld) in Höhe von 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrags zu erheben. Der Schuldner hat außerdem die mit diesen Kosten verbundene Zwangsverhaftung zu erwarten. Eine besondere Mahnung jedes einzelnen Zahlungspflichtigen erfolgt nicht.  
Stadtkasse.

### Kommunikanten-Aufnahmen

bekannt gut u. preiswert  
**Berliner Atelier**  
Mannheim  
D 3, 8  
Geschmückte  
Kartenn  
im Atelier



Für den Magen  
**J. Hirt's**  
Universaltropfen  
Sie regen den Appetit an, fördern die Verdauung, verhindern Schindeln u. Magenbeschwerden.  
RM 1.50 und 3.—  
Alleiniger Hersteller  
**J. Hirt & Co.**  
Mannheim, P. 3, 4

### Herr.- Damen- und Kinder- sowie Arbeitskleidung

Wäsche aller Art  
Beyrn Steppdecken  
Lieferung  
**Etage**  
**Hug & Co.**  
K 1, 5b  
Süd-Schauburg-Str. 2, 1. Etage

### Bilder

Landschaften, religiöse usw., wie ein Gemälde wirken, kauft man preiswert in der  
**Christi.Kunst**  
P. 4, 14

### Leihwagen

an Inhaber von Tankkarten  
**Ph. Hartlieb**  
O 7, 23  
Fernruf 21270  
Einsparungen zu vermeiden



## Allgem. Ortstrankenkasse Mannheim

### Zahlungs-Aufforderung!

Die Beiträge zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung für den Monat März 1940 sind für Arbeitgeber, welche die Beiträge selbst errechnen, zur Zahlung fällig.  
Die Herren Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, die Beitragszahlung innerhalb einer Frist von acht Tagen vorzunehmen. Für alle übrigen Arbeitgeber sind die Beiträge innerhalb fünf Tagen nach Zustellung der von der Kasse aufgestellten Beitragsrechnung einzuzahlen. Bei Zahlungszögerung werden Verzugszuschläge und Verzugszinsen erhoben, auch erfolgt ohne weitere Mahnung die Anordnung der Zwangsverhaftung.  
Mannheim, den 3. April 1940.  
Der Vollstreckungsbeamte.

### Radio

6 Röhren, Netz, 45.-  
6 Röhren, 5 Röhren, Super, 6 Röhren, 120.- M., Radio 5 Röhren, Super, 7 Röhren, 155.- M.  
**Radio Telefunken**  
6 Röhren, Super, 160.- RM., 1 Lautsprecher, 12.-  
1 Schreibapparat 45.-  
1 Scherensäge (Vielzweck) 25.- M., 1 elektr. Wasserschlauch 25.- M., Bestimmungen.

### Schlafzimm.

6 Röhren, Netz, mit Fernsprecheinrichtung, 465.-  
6 Röhren, Netz, mit Fernsprecheinrichtung, 695.-  
**Küchen**  
220, 250, 365

### Herrenzimm.

425, 495, 525  
**Vch. Baumann & Co.**  
Verkaufsbüro  
T 1, Nr. 7-8,  
Fernruf 278 88.

### Speisezimmer.

Getreidezimm., Schlafzimm., Kleiderkasten, Tisch, Stühle, Waschmaschine, Herd, Bett, Schreibtisch, Ausstattungsgegenstände zu verkaufen  
**M. Botzner,**  
U 1, 17,  
Wn. und Verkauf.

### Gebrauchte Möbel

gegen barer Kauf:  
Möbelvermietung  
J. Zschuber  
U 1, 1  
Fernruf 273 37.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

# Johann Zenkert

Malermeister

wurde heute im Alter von 59 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

Mannheim (J 6, 10), den 3. April 1940.

In tiefer Trauer:  
**Frau Anna Zenkert und Kinder**

Die Beisetzung findet Samstag, den 6. April 1940, 14.30 Uhr statt.  
Das erste Selenamt ist am Montag, dem 8. April, um 1/7 Uhr in der Liebfrauenkirche.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

## Magdalena Hertel

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Vikar Freuß für die tröstlichen Worte, den lieben Krankenschwestern für die liebevolle Pflege, den Hausbewohnern für die erwiesene letzte Ehre sowie für Kranz- u. Blumenpenden.

Mannheim (Rheinhäuserstr. 93), den 4. April 1940.  
**Georg Hertel und Frau**

Heute nacht durfte meine liebe gute Mutter, unsere treubesorgte Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

## Katharina Jacobs wwe.

geb. Petri - Inhaberin des Mutterehrenkreuzes in Frieden heimgen. Sie darf nun schauen, was sie geglaubt hat.

Mannheim-Feudenheim (Säbelfeldstr. 8a).

In tiefem Leid:  
**Martha Nees, geb. Jacobs**  
nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet Samstag, den 6. April, 14 Uhr, auf dem Friedhof Feudenheim statt.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau und Mutter, Frau

## Elisabeth Brunn

geb. Beck

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Gänger, den Gemeindeschwestern der Diakonissenstation Neckarau, den Schwestern des Diakonissenkrankenhauses für die kurze liebevolle Pflege sowie für alle Kranz- und Blumenpenden und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen.

Mannheim-Neckarau (Wingerstr. 74), den 5. April 1940.  
In tiefem Schmerz:  
**Wilhelm Brunn**  
**Annel Brunn**

**Nachruf**  
Unser Arbeitskamerad

## Albert Kohler

ist am 2. April 1940 verstorben. Der Verstorbene hat sich während seiner langjährigen Zugehörigkeit zu unserer Betriebsgemeinschaft als ein tüchtiger Mitarbeiter und treuer Kamerad erwiesen. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Mannheim, den 4. April 1940.

**Betriebsführer und Gefolgschaft der**  
**HEINRICH LANZ MANNHEIM**  
Aktiengesellschaft

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Ableben meines lieben Mannes

# Gustav Grelle

sage ich hiermit allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank.

Mannheim, 5. April 1940  
Bibienstr. 14

**Marie Grelle**

Nach längerem Leiden verschied am Dienstag, 2. April 1940, im Alter von fast 31 Jahren unser Gefolgschaftsmitglied

# Wilhelm Schmitt

Der Verstorbene gehörte unserem Unternehmen erst verhältnismäßig kurze Zeit als Schlosser an. Er hat sich als tüchtiger Mitarbeiter und guter Kamerad erwiesen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der**  
**Brown, Boveri & Cie. A.-G., Mannheim**

*Familien-Anzeigen liefert die Mannheimer Großdruckerei*

Nationalmann  
Freitag, den 2. April 1940  
Veröffentlichung Nr. 23  
2. Sonderausgabe  
Preis 20 Pf.  
Neues  
Freitag, den 2. April 1940  
Veröffentlichung Nr. 23  
2. Sonderausgabe  
Preis 20 Pf.  
Ford  
14000 Kilometer  
Adler  
13000 Kilometer  
Adler  
11000 Kilometer  
Hans Schmitt  
Mannheim, M. 7.

**National-Theater Mannheim**  
 Freitag, den 5. April 1940  
 Vorstellung Nr. 231. Serie A Nr. 18  
 2. Sondernummer A Nr. 9  
**Palm**  
 Drama in fünf Akten von  
 Walter Chetwin  
 Anfang 20 Uhr Ende 21.45 Uhr

**Neues Theater Mannheim**  
 Freitag, den 5. April 1940  
 Vorstellung Nr. 10  
 Abf: Kulturgenossenschaft Mannheim  
**Jac und Zimmermann**  
 Komödie Oper in drei Akten von  
 M. Lehning  
 Anfang 19.30, Ende gegen 22.30 Uhr.

**Ford „Eifel“**  
 Cabrio-Limousine, Baujahr 39,  
 14.000 Kilometer gelaufen, —  
**Adler Trumpf jun.**  
 Cabrio-Limousine, Baujahr 38,  
 15.000 Kilometer gelaufen, —  
**Adler Trumpf**  
 Limous., 4tör., 14.000 Km gelaufen,  
 in neuwertig. Zustand, zu  
 verkaufen, evtl. Teilzahlung, —  
**Hans Schmitt, Automobile**  
 Mannheim, M 7, 8. Auf 212 88.

**Libelle**  
**Mannem vorne!**  
 zilt artistisch für die  
 einmalige Leistung der  
 Mannheimer Artisten

**2 CARODYS**  
 die mit verblühender  
 Selbstverständlichkeit  
 ihre Saltos vom Trampolin  
 auf einem hohen Piedestal  
 v. 25 cm Durchmesser mit verbundenen  
 Augen einen Salto aus dem Stand  
 vorführen!  
 Diese fabelhafte Darstellung  
 ist eine der Anfangsnummern im  
 Programm. Kommen Sie  
 deshalb bitte schon  
 vor 8 Uhr! Samstag  
 und Sonntag 16 Uhr:  
**Nachmittags Vorstellung**  
 mit dem vollen Abendprogramm.

**Werbt alle fürs HB**

**Vermißt**  
 nicht mancher seinen  
 Füllhalter, der  
 unregelmäßig in der  
 Schublade dabei  
 liegt? Bringen Sie  
 ihn zu uns, bald  
 werden Sie wieder  
 für wenig Geld Ihre  
 Freude daran haben

**Fahlbusch**  
 im Rathaus.

**Alt-Gold u. Silber**  
 faßt und wird  
 in Zahlung genommen.  
**Subbia**  
**Groß**  
 Indaberger Str.  
 11, 1. Etage, 1. u.  
 2. Stockwerk  
 Rhm., F 1, 10  
 Fernruf 282 03,  
 (R 700 B)

**Altgold Silber**  
 ktl. z. real. Preisen  
**Joh. Klein**  
 Uhren u. Goldwaren  
 Waldhofstr. 6  
 A 40/11805

**Umzüge**  
 Möbeltransport,  
 Einlagerung, Prompt  
 und gewissenhaft  
**Baumh. H 7, 36**  
 Fernruf 223 34.

**Radio Köhnen**  
  
**Röhren-Prüfung GORDT**  
 R 3-2

**Palast-Kaffee Rheingold Mannheim**  
**Heute Freitag**  
**TANZ**  
 auf 3 schönen Tanzflächen - Eintritt frei  
**Samstag KONZERT bis 1 Uhr**

**Kolpinghaus MANNHEIM, U 1, 19**  
**Sonntag TANZ**  
 ab 7.30 Uhr  
 Künstlerisch wertv. Unterhaltungsmusik

**Odenwaldklub E.V.**  
**Sonntag, 7. April 1940, Wanderung:** Weinheim — Birkenau — Buchklingen — Weinheim. **Abfahrt 8.00 Uhr OEG-Bahnhof Neckarstadt.** Hin- und Rückfahrt **RM 1.70.** Die Fahrkarten sind an d. Schaltern zu lösen.

**Verein für Hundefreunde Mannheim im RH.**  
 Geschäftsstelle: Sackheimer Str. 54 - Auf 435 92 (Hof) Nachw. v. Rassehunden, Beratung in allen einschl. Fragen  
**Monatsversammlung am Sonntag, dem 7. April 1940, 10.30 Uhr, im „Schwarzen Lamm“, 8 2, 17 (großer Saal). Vortrag von Vereinsführer Fritz Hess: „Der Hund im Recht“**  
 Eintritt frei! Gäste willkommen!

**Werde Mitglied der NSV**

**MORGEN SAMSTAG, 30.00 UHR Harmonie - D 2, 6**  
**IV. (letztes) Meister-Konzert**  
 der Mannheimer Gastspielkapelle Heinz Hoffmeister in  
 Verbindung mit der NSV „Kraft durch Freude“ Mannheim  
**Siegfried Borries** Violine  
**Rosl Schmid** Klavier  
**die Nationalpreisträger 1939**  
 Brahms, Sonate für Violine und Klavier, 4-moll, op. 108  
 Schumann, Klaviersonate Es-moll, op. 11  
 J. S. Bach, Chaconne für Violine allein  
 Beethoven, Sonate A-Dur, op. 47 (Kreutzer-Sonate)  
 Karten RM 1.50 bis RM 4.- bei K. Ferd. Nechal, O 3, 10; K&F-Dienststellen, Verkehrsverein Pflanzhof; Buchh. Dr. Tillmann, P 7, 19; Musikhaus Pianke, O 7, 13; Kiosk Schleicher, Tattersall. — In Ludwigshafen: Reisebüro Kohler im Stadt. Verkehrsbüro am Ludwigplatz und - soweit vorhanden - an der Abendkasse.

**Café Wien**  
 Das Haus der guten Kapellen / P 7, 32 - Planken  
**HEUTE FREITAG** nachmittags und abends  
 Deutschlands bester Allein-Unterhalter  
**CURT GENETT**  
 Im Programm der Kapelle **L. GARNIER**

**Neckarauer Hof NECKARAU**  
 Rheingoldstraße 47/49  
**Sonntag und Sonntag TANZ**  
 Samstag 19.30 Uhr - Sonntag 18 Uhr

**Altmetalle Altisen**  
 alte Maschinen  
 Altmaterial etc.  
 faßt gegen Rolle  
**Heinrich Krebs,**  
 Mittelstr. 46,  
 Gutarthaus 29,  
 Fernruf 533 17.

**Gesichtspflege**  
 auf wissenschaftl. Grundlage für  
 gesunde und kranke Haut  
 Massage - Höhensonne.  
**P. Pomaroli** Arzt, genor.  
 L 12, 14 Nähe Bahnhof, Fernruf 274 30

**Eierversorgung**  
 Auf die vom 11. 3. bis 7. 4. 1940 gültige Reichs-eierkarte werden für jeden Versorgungsberechtigten auf Abschnitt c  
**2 Eier**  
 in der Zeit bis zum 7. 4. 1940 ausgegeben.  
 Soweit die Verteilungsstellen bis zum 7. 4. 1940 nicht im Besitz der erforderlichen Eiermengen sind, wird die Ausgabe der Eier auf den Abschnitt c in der folgenden Woche erfolgen; die Gültigkeit des Abschnittes c wird zu diesem Zweck bis 13. 4. 1940 verlängert.  
**Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt**  
**Der Landrat - Ernährungsamt Abf. B**

**Aufbau an die Bevölkerung der Stadt Mannheim**  
 Generalfeldmarschall Hermann Göring hat vor einigen Tagen das deutsche Volk aufgerufen, der Reichsverteidigung alle entbehrlichen Gegenstände aus Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Zombat, Nougat, Reusfaser (Nipata), Blei und Nickel in nationalsozialistischer Opferbereitschaft zur Verfügung zu stellen. Diese freiwillige Spende soll das Geburtstagsgeschenk sein, das die deutsche Nation dem Führer zum 20. April darbringt.  
 Die Spende des deutschen Volkes erfasst sämtliche Haushalte und Wohnungen, sowie alle Büros- und Verwaltungsgebäude der gewerblichen Wirtschaft.  

Carin-Göring-Schule,	Friedrichsfeld-Schule
Kurfürst-Friedrich-Schule,	Gartenstadt, Herbert-Rothfus-Schule
Lindenhof-Schule	Kaiserl-Schule
Luisen-Schule	Neckarau, Germania-Schule
Neckar-Schule	Rheinau-Schule
Neukoloz-Schule	Sandhofen, Gasthaus „Zum Adler“
Schiller-Schule	Sedenheim, „Schlöhfen“
Uhlend-Schule	Waldhof-Schule
Sedenheim-Schule	Waldhof-Schule

 Die Sammelstellen sind täglich von 9-19 Uhr geöffnet.  
 Jeder Spender erhält eine mit der Unterschrift von Generalfeldmarschall Hermann Göring versehene Urkunde.  
 Wir sind überzeugt, daß die Bevölkerung der Stadt Mannheim dem Aufruf des Generalfeldmarschalls mit Freuden folgen und sich an Opferbereitschaft von den Bewohnern keiner anderen Stadt überreffen lassen wird.  
 Mannheim, den 21. März 1940.  
**Der Kreisleiter:** Bruß, W. d. W. d. G. 5.  
**Der Oberbürgermeister:** Renninger

**Ausgabe von Seefischen**  
 Die nächste Fischverteilung nach der neuen Kundenliste erfolgt am Freitag, den 5. April 1940, ab 9 Uhr, gegen Vorlage der weißen Ausweisarte zum Einkauf von Seefischen in der jeweils zuständigen Verkaufsstelle. Zum Einkauf werden zugelassen die Kunden der

Verkaufsstelle mit den Kundennummern Nr.	Verkaufsstelle mit den Kundennummern Nr.
1. Appel . . . . . 1371—Schluß	19. Roth . . . . . 811— 990
2. Grabberger . . . . . 1231—1470	20. Droll . . . . . 711— 860
3. Heing . . . . . 1521—Schluß	21. Bey . . . . . 231— 270
4. Reilbach . . . . . 2781—3370	22. Hofmann, Friedrichsfeld . . . . . 311— 390
5. Krämer . . . . . 2731—3270	23. Johann Schreiber, Friedrichsfeld . . . . . 361— 450
6. Mai . . . . . 2111—2560	24. Johann Schreiber, Sedenheim . . . . . 511—Schluß
7. Mahr . . . . . 3281—3910	25. Johann Schreiber, Sandhofen . . . . . 661— 790
8. Müller . . . . . 2101—2530	26. Goedeck, Sedenheim . . . . . 521—Schluß
9. Nordsee . . . . . 11801—Schluß	27. Johann Schreiber, Mittelstraße . . . . . 231—Schluß
und die bei Seppich eingetragenen . . . . . 3301—5380	28. Johann Schreiber, Kronprinzenstraße . . . . . 241— 330
10. Neuling . . . . . 3741—4520	29. Johann Schreiber, Neckarauer Straße . . . . . 261— 340
11. Seppich . . . . . 2531—3090	und . . . . . 410— 430
Die Anbieter der erhalten ihre Fische in der „Nordsee“ . . . . . 3301—5380	33. Verbrauchergenossenschaft, Mittelstraße . . . . . 221—Schluß
12. Vogelmann . . . . . 3721—4500	34. Schreiner, Sandhofen . . . . . 1231—Schluß
13. Wittig . . . . . 2241—2690	35. Koch . . . . . 2181—2660
14. Zehlfelder . . . . . 761— 950	36. Welsenreuther . . . . . 831—1020
15. Zöller . . . . . 1511—1850	37. Wolf . . . . . 751— 900
16. Adler . . . . . 1981—Schluß	
17. Eber . . . . . 811— 940	
und . . . . . 960—1010	

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Haushaltungen, deren Nummern aufgerufen sind, am Freitag aber die Ware nicht abholen, am nächsten Tage keinen Anspruch mehr auf Belieferung haben.  
**Städt. Ernährungsamt**  
 Aus besonderen Gründen können die im Fischgeschäft Seppich, Mittelstr. 46, eingetragenen Kunden mit den Nr. 3301—5380 nicht dort beliefert werden. Diese Kunden werden künftig durch die „Nordsee“, Breite Straße, beliefert. Der Aufruf dieser Nummern erfolgt daher unter „Nordsee“, Verkaufsstelle 9, worauf besonders zu achten ist.

**Die ganze Stadt lacht**  
über den großen Lustspielerfolg



**Weltrekord im Seitensprung**

Hinein in die **2. Woche!**  
Mit Lucie Englisch so zu schauen und ihr auch Liebe vorzugucken macht Ludwig Schmitz ganz frisch und jung zum „Weltrekord im Seitensprung“!

**Lachsalven am laufenden Band**  
**Ludwig Schmitz**  
**Jupp Hussels**  
**Lucie Englisch**

Eise Elster - Marina von Dittmar - Julia Serda  
Eibel Reschke - Fritz Kampers - Hans Stiehn

**Kommen Sie schon zu den**  
**Nachmittags-Vorstellungen,**  
**da abends immer ausverkauft**

**ALHAMBRA** 3.00 5.30 8.00 Uhr  
P 7, 23  
Ferdul 239.02

**Sonntag: Früh-Vorstellung**  
**ALHAMBRA und SCALA**  
**Kopffäger von Boinea**

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13  
Sonntag letzter Tag  
Alles lacht über



**Der ungetreue Eckehart**  
mit **Theo Lingen**  
Hans Moser - Rudi Godden  
Lucie Englisch - Eise Elster  
NEUESTE WOCHENSCHAU  
Reg. 3.40 5.45 8.00 - Jug. nicht zug.  
Sonntag ab 2 Uhr

**DALI**  
**PALAST**  
LICHTSPIELE  
Die wundervolle Heimatoperette  
**Schwarzwald-Mädel**  
mit **Hans Söhnker**  
Marie Selig - W. Janssen  
Auf unserer Bühne:  
Die beliebte rheinische Stimmungskanone  
**CURT GENETT**  
Akkorden-Virtuose  
Parodist  
Tagl. 4.50 8.05 So 2 U.  
Jugend hat Zutritt!

**Ineinde in das**  
**hüftigen Zeit** **HB**  
Ist man das

Eine amüsante, von Witz und bester Laune speisende Filmkomödie!

**CASANOVA heiratet**

EIN VIKTOR DE KOWA FILM  
mit  
Fita Benkhoff - Irene von Meyendorff - Lizzi Waldmüller - Karl Schönböck - Richard Romanowsky - Hans Leibelt - Günther Lüders - Paul Westermeier - Otto Gebühr - Herbert Ernst Groh  
**SPIELLEITUNG: VIKTOR DE KOWA**  
MUSIK: HARALD BOHMELT

Casanova will brav werden, aber zwei hartnäckige Verehrerinnen machen es ihm reichlich schwer, und das Mädchen, das er ehrlich liebt, glaubt ihm, dem „Frauenhölzer“, nicht. So muß er durch eine — allerdings amüsante und teilweise komische — Vorhölle wandern, ehe er endlich heiraten kann. Die lustigen Komplikationen und heiklen Situationen, die der Art-überdrüssige Casanova bestehen muß, schildert auf arbeitende Weise dieser neue Film der Tobis.

Kulturfilm: „Höchstes Glück auf Erden auf dem Rücken der Pferde“  
Neueste Ufa-Woche - Nicht für Jugendliche!

**Erstaufführung heute 3.00 5.30 8.15 Uhr im**

**UFA-PALAST**  
KUNSTSTRASSE • TEL: 232 19 •

**3. Woche!**

**La Jana**

**Steen von Rio**  
Ein Abenteuerfilm der Tobis

... und immer noch stärkster Besuch!

**IM BEIPROGRAMM:**  
**RING FREI**  
Der dramatische Kampf um die Deutsche Meisterschaft im Halbschwergewicht  
Adolf Heuser - Jean Kreitz  
Der aktuelle Film von sensationellen Boxkampf am 30. März im Berliner Sportpalast

**SCHAUBURG** 3.00 5.30 8.00  
K 1, 3  
Ferdul 240.88

Samstag u. Sonntag  
**Spät-Vorstellungen**  
abends 10.50 Uhr

**Hund von Baskerville**

**HANS MOSER**  
in seinem großen Lustspiel-Erfolg

**ANTON**  
DIE LUSTIGEN

Elfrida Datzig - Charlotte Ander - Otto Wilhelm Fischer - Helms Salfer - Gertr. Welle - H. A. v. Schlotow

Hans Moser, als urkomischer Kammerdiener, sorgt mit einer Schar ausgezeichneter Schauspieler für Unterhaltung und Lachen ohne Pause!

Kulturfilm und neueste Wochenschau  
**Ab heute! SCALA** Lindenl. Meerfeldstr. 4.00 5.30 8.00 Uhr

Samstag  
abends 10.40  
**Spät-Vorstellung** **Hund von Baskerville**

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer: Dr. Jürgen Bachmann - Trud und Kretsch: Patentfreudbörner Berlin und Bruderei Gmbh., Wannheim, R 3, 14/15, Ruf 354 21

**REGINA**  
LICHTSPIELE  
MANNHEIM-NECKARAU  
Modernes Theater im Süden der Stadt

**Ab heute Freitag**  
Hertha Feller - Attila Hörbiger  
in dem spannenden Wien-Film der Terra:  
**Frau im Strom**  
mit Oskar Sima, Fritz Rasp u. a.  
Beginn: 5.30 8.00 Uhr

**Filmpalast**  
Mannheim Neckarau, Fri.-Grödenstr. 77  
Neu gestaltet!  
Jetzt schöner und gemütlicher.

Nur 4 Tage  
Ab Freitag bis Montag!  
Ein Lustspiel-Volltreffer  
**Der ungetreue Eckehart**  
mit **Theo Lingen**  
Hans Moser, Rudi Godden  
Lucie Englisch, Eise Elster  
Wo 4 und 8 Uhr, So 4, 6 und 8 Uhr  
Sonntag 2 Uhr Jugendvorst.  
**Alarm in Peking**

**Luftschutz-**  
Hausapotheke (ausnahmeweise, ohne Kennziffer RM 29,-)  
Handfeuerspritzen 18,-  
**August Glöckner**  
Ka sering 46 - Fernruf 412 69

**CAPITOL**

Ab heute ein Film, der seinen Siegestzug durch das ganze Reich antrat.

**Jenny Jugo** in

**Nanette**

Hans Söhnker - Albracht Schoenhals

Übermütig, schlagfertig, von bezaubernder Lebendigkeit, sprühendem Humor u. rührender Liebe - das alles ist Jenny Jugo in ihrer Rolle als „Nanette“.

Neueste Wochenschau - Kulturfilm: „Macklenburg“  
Beginn: 4.10 6.15 8.15 Uhr - Jugend nicht zugelassen!

Lichtspielhaus **MÜLLER**

Ab heute Ein neuer fesselnder UFA-Kriminalfilm mit einer Fülle aufregend. u. ungewöhnl. Abenteuer

**Heiminal-Kommissar Eyck**

In den Hauptrollen:  
Anneliese Uhlig - Paul Klüger - Derrit Kreidler  
Beginn 4.30 6.20 8.10 Uhr - Jugend nicht zugelassen

Weitere Vergnügungsanzeigen auf der vorletzten Seite

DAS  
Samstag-2  
Gen  
Kri  
Nach einer V  
des „Fiedre  
Norwegen schen  
ten Neutralität  
aufzuheben kon  
dah sie zunehm  
Englische Kr  
in dieser Welt  
Territorialgew  
fahrt. In einer  
die früheren er  
norwegische Ro  
liche Wa r  
den, und schä  
liche und fran  
bei, die Mögl  
Expeditio  
die Westmächt  
Agenten in R  
richteten Krei  
der Gebirge d  
beeren von 10  
und Chamberl  
schen Krieges  
sel. Man denke  
stellen in Ros  
dann nach Sü

Furcht vor  
St  
Stockholms  
Zeitartikel zur  
land u. a., ruck  
fria und Bef  
affen auf eine  
blöder sei das,  
liebe. Wenn r  
habe, anzuneh  
britischer Seite  
darauf gefah  
harter Druck a  
schränkt wer  
Laufe dieses A  
Freitages in de  
Es wäre sehr u  
Neutralen allju  
benn die meis  
lie von ei  
schlag alle  
von englisch-f  
bätten.

Blodn  
Dinge spind  
Der französ  
nau d hatte a  
spruchungen mi  
dem der Türt  
Kreisen durch  
sich auf die an  
Verstärkung d  
den Kommenta  
men, daß Fran  
nen den Austr  
eine Aufmerk  
Zudosten zu  
Schwarze Meer  
ter durchblicken  
ter und Gesan  
bereits entspre  
ben. Der „Ere  
Möglichkeiten,  
Donau aus

Die le  
hw. Kup  
Die Geheimf  
ratungen über  
wurde, wie sich  
Entscheidung  
ben innerhalb  
der Chamber  
nend keine M  
Unzufriedenhe  
der Blodabe a  
haupt freilich  
sdeint nicht fe  
festen, als auf  
Regierung zur  
gelder Entsch